

Heinz Erenkötter †

Getreuer Paladin seiner Heimat

Lippetal-Herzfeld (nes). Mit Heinz Erenkötter, der am Donnerstag verstarb, verliert Lippetal, insbesondere Herzfeld und nicht zuletzt die Pfarrgemeinde St. Ida, ein „Urgestein“ heimatgeschichtlicher Forschung, einen kompetenten Kenner der Ortsgeschichte, der sein Wissen sowie geschichtliches Material aus seinem eigenen Archiv auch vielfach für Berichte in der „Glocke“ zur Verfügung gestellt hatte.

Heinz Erenkötter, der 77 Jahre alt wurde, widmete sich mit Kraft, Energie und Ausdauer der Erforschung und Dokumentation der Geschichte seiner Heimat und ihrer Menschen. Er war einer der Ideengeber zur Gründung des Vereins für Geschichte und Heimat Lippetal „Brücke“.

Zugleich war er durch sein zuverlässiges Tun Motor vieler heimatgeschichtlicher Projekte und

Aktivitäten, nicht nur im Verein „Brücke“. Zu seinen herausragenden Themen gehört die Höferecherche, die Geschichte der Molkereigenossenschaft und der Rektoratschule Herzfeld. Ein Original der 1000-jährigen Geschichte des Gemeinwesens von Joseph Herold stellte Erenkötter für einen Reprint Elisabeth Frische zur Verfügung. Unvollendet bleibt die Neuauflage einer Bibliografie des Hultroper Ehrenbürgers und Heimatdichters Heinrich Luhmann.

Erenkötters Arbeit ist es zu verdanken, dass das Brücke-Archiv Lippetal über fast alle selbstständig erschienen Bücher und Schriften Heinrich Luhmanns verfügt. Kenner wissen, dass Heinz Erenkötter auch die Werke von Augustin Wibbelt fast vollständig in seinem Nachlass hat.

In der Pfarrgemeinde St. Ida hat Heinz Erenkötter bleibende Spuren hinterlassen. „Unsere Pfarrgemeinde dankt Heinz Erenkötter für sein treues, aufrichtiges Engagement in vielen Bereichen des kirchlichen Lebens, vor allem im Kirchenvorstand und als Archivar“, heißt es im jüngsten Pfarrbrief.

Das Nachschlagewerk „Erinnerungen für die Zukunft der Pfarrgemeinde St. Ida“ trägt ebenfalls seine Handschrift.

Allein die Arbeit als Archivar von St. Ida umfasst einen Zeitraum von über zehn Jahren. Mit seinem privaten Museum (die „Glocke“ berichtete am 9. August) und seinem Archiv hat er einen Schatz für nachfolgende Generationen zusammengetragen, der einzigartige Einblicke in das Leben und die Arbeit hiesiger Vorfahren ermöglicht.



Heimatfreund und -forscher Heinz Erenkötter ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

Archivbild: nes